

Arabic Phraseology

Baccouche, Moua Ghariani (2007): *Arabic Phraseology*.
In Burger et al. (2007), pp. 752.759.

1. Historische arabische Linguistik

- Konzept der Phraseologie existiert in der arabischen Linguistik weder in der alten noch modernen Wissenschaft

- zahlreiche antike Begriffe und Definitionen für Forschungsobjekte der Phraseologie:

maθal	'lit. Modell'	ʕiba:ra	'Redensart, Phrase'
nidaʔ	'Beschwörung'	qasam / ja:mi:n	'Schwur'
fara:ʔid	'Eigenheiten'	hikma	'Weisheit'

- moderne Linguistik: gleiche Verwirrung. Phraseme werden immer mit einer Kombination aus Nomen und Adjektiv ausgedrückt

- häufigsten:

taʕbi:r masku:ka	'geprägte Redewendung'
tarki:b masku:ka	'geprägte Wortfügung'
bunja masku:ka	'geprägte Struktur' etc.
sowie taʕbi:r mit zahlreichen anderen Adjektiven	

- in Literatur nicht eindeutig von bestimmten rhetorischen Figuren (Tropen) zu unterscheiden

2. Phraseologische Korpora

- klassisches Arabisch: Sprichwort hatte großes Ansehen – Träger von Weisheit

- etliche Sprichwortsammlungen vorhanden

- Moderne Korpora: in bilingualen Wörterbüchern Arabisch/Französisch oder Arabisch/Englisch

Bsp: „The Dictionary of Arabic Structures and Phrases, whether Ancient or Coined“ von Ahmed Abu Said (1987)

3. Typologie arabischer Phraseme

3.1. Antike klassische Quellen

- Koran, hadiθ (Schriften des Propheten):

Form und Bedeutung fix am Ausdruck im Koran gehalten:

ʔal hamdu lila:h 'Gott sei gesegnet'

- ohne religiöse Bedeutung:

Wa:hid ʔitahhi willa:χur ʔizakki 'Einer grüßt, der andere grüßt mehr' (eigentlich auf Gebetsakte bezogen, jetzt bezieht es sich darauf, etwas gemeinsam zu tun)

3.2. Neologismen

- Sport

ʔaddarba-l-qa:diya

'Knock Out'

- Metaphorische Bedeutung

ʔal baqara l halu:b

'die Milchkuh'

(drückt Ausbeutung aus)

3.3. Dialektale Quellen

- in Medien präsent:

ʔiʒmal ma: jarʃ hidbtu

'das Kamel sieht seinen Höcker

nicht' (jemand ist sich seiner Hindernisse nicht bewusst)

3.4. Lehnübersetzungen

ʔa ddaʔ lʔaχdar

'grünes Licht'

ʔssu:qu ssawdaʔ

'Schwarzmarkt'

ʔal ma: ʔida l mustadi:ra

'der runde Tisch'

4. Spezialfall „1001 Nacht“

- „fliegen“-Phrasem „t^ʕa:ra“ in arabischen Erzählungen und Prosatexten
Bsp: Tausendundeine Nacht, Aladdin und die Wunderlampe, Ali Baba und die vierzig Räuber

- Dafür wird sowohl der I.Stamm der Wurzel t^ʕyr,
als auch der X.Stamm genutzt,
sowohl aktiv istat^ʕa:ra,
als auch passiv ustut^ʕi:ra und
IV.Stamm at^ʕa:ra „fliegen lassen“

- fliegen kann die verschiedensten Subjekte annehmen

Verstand	'aqlun
Herz	qalbun
Mark	lubbun
Seele	nafsun
Geist	ru:fiun

- Semantisch können vier verschiedene Gefühle damit ausgedrückt werden:

Freude, Begeisterung, Entzücken (positiv)

fiatta: ka:da an yat^ʕi:ra yalbu-hu: mina l-farafī , wa-ttasa'a s^ʕadru-
hu: wa-njarahī
'bis sein Herz fast davonflog vor Freude, seine Brust sich dehnte
und weitete' (26)

Liebe, Verliebtheit, Verlangen, Sehnsucht (positiv)

ta'azzaba Nu:ru d-Di:ni min fusni ji'ri-ha: wa-... wa-t^ʕa:ra
'aqlu-hu: min fiddati mafiabbati-hi: la-ha: wa-t^ʕa:ja lubbu-hu:
'Ad-Din war entzückt von der Schönheit ihrer Dichtkunst, ... Da flog
sein Verstand davon aus heftigem Verlangen, Sehnsucht und
Leidenschaft' (90.b)

Erschrecken, Angst, Furcht, Sorge (negativ)

θumma ltafata ila: rula:min la-hu: wa-qad t^ʕa:ra 'aqlu-hu: mina l-
haufi
'Dann wandte er sich an einen seiner Diener, und sein Verstand flog
davon vor Angst' (129)

Ärger, Wut, Zorn (negativ)

fa-lamma: sami'a Qamaru z-Zama:ni bi-da:lika t^ʕa:ra 'aqlu-hu: mina
l-zaïð^ʕi
'Als Qamar az-Zaman das hörte, flog sein Verstand davon vor Zorn'
(27.b)

- 'fliegen' kodiert plötzlich eintretende, spontane Gefühlsregungen als
Reaktion auf ein Erlebnis
- templateartig, nur ‚fliegen‘ ist fix, Agens und Patiens werden eingesetzt

Literatur

Baccouche, Moua Ghariani (2007) : Arabic Phraseology. In Burger et al. pp.
752 - 759.

Müller, Kathrin (2000) : „Da war ihm, als müsse er fliegen vor Freude“.
'Tausendundeine Nacht' als Fundus für arabische Phraseologie. München.